



Bibliographische Daten

Titel: Vollständige Sammlung aller Baudenkmale, Monumente, und
Anderer Merkwürdigkeiten Nürnberg's
Signatur: Nor. K. 147(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

DIE KAPELLE IM LANDAUER KLOSTER.

Taf. 13. **W**enn man in den Hofraum dieses einst zu frommen Zwecken, jetzt der Kunst gewidmeten Gebäudes tritt, so gewahrt man einen dunklen Bau mit zwei Fenstern unter Rundbogen und einer Thüre, worauf ein von Wurzelbauer gefertigtes Modell, (Relief, Holzskulptur), einen schwedischen Obristen aus dem dreißigjährigen Kriege darstellend. Läßt man sich diese Thüre öffnen, so wird einem bei dem Eintreten in das Innere dieses Baues unwillkürlich die Empfindung des Wohlgefallens überkommen, Ernst und Freundlichkeit blickt aus jedem Theilchen dieser schönen Verhältnisse gothischen Styls, aus denen 1502 (nach Anderen 1507 oder 1508) die Kapelle konstruirt wurde. Die feinkantigen beiden gewundenen Säulen, welche in regelrechten Ausläufen der Rippen die netzförmige Decke entstehen lassen und sich auf einer Stelle zu einer Art durchsichtiger Knoten herabsenken, in welchen ein Kruzifix aufgenommen ist, die Wandsäulen und die anderen Träger des Deckengewölbes an den Wänden umher, dieß Alles zusammengefaßt, vereinigt eine solche Meisterschaft in sich, wie man sie öfter in den gothischen Landsitzen England's und Schottland's findet. Früher stand ein Altar mit einem Blatte von A. Dürer in der Kapelle, worauf er sich selbst abgebildet hatte. Gegenwärtig werden in der Kapelle die Gypsabgüsse der Kunstgewerbschule aufbewahrt, auch das kolossale Modell des A. Dürer Standbildes von Rauch hat eine Stelle darin gefunden. Ungemein zart ist ein darin befindliches Muttergottesbild.
